



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
108 (1898)**

90 (1.4.1898)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-73105](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-73105)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(108. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Lesefeste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgegend.

E 6, 2

E 6, 2

Freitag, 1. April 1893.

Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil:
Ernst Otto Hopp.
für den lokalen und prov. Theil:
Ernst Müller.
für den Interatentheil:
Karl Apfel.
Redaktionsrath und Verlag:
Dr. S. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Erste Mannheimer Typographi-
Anstalt.)
(Des „Mannheimer Journal“
ist Eigenthum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Sämmtlich in Mannheim.

(Telephon-Nr. 218.)

Telegraphen-Adressen:
Journal Mannheim.
Der Postamt-Nummern unter
Nr. 2302.
Abonnement:
60 Btg. w. monatlich,
verloren 10 Btg. monatlich,
die Post bez. incl. Postauf-
schlag M. 2.80 pro Quartal.
Inserate:
Die Colonnen-Zeile 20 Btg.
die ersten 6 Btg. 50 Btg.
die übrigen 3 Btg.
Wochens-Nummern 5 Btg.

1893.

In Bismarcks dreiundachtzigstem Geburtstage.

In gemach zu Ende gehenden neunzehnten Jahrhundert hat Bismarck seine Signatur gegeben. Alle Zeitgenossen hat er abgibt, und selbst heute noch, wenn die Stimme des Ein-
wandes aus dem Sachsenwalde erschallt, kauft ihn Europa, noch auf ihn die Wälder der Erde. Noch riesenhafter wird sein mächtiges Bild in ferner Zukunft erscheinen. Aus Deut-
schland es beschreiben, gegen Ende des achtzehnten Säkulums
wie Ihten Denker und Dichter, einen Schiller und Goethe,
unfertigen zu nennen, und im neunzehnten das Dreigestirn
des großen Kaisers, Herrschers und Staatsmannes: Kaiser
Wilhelm I., Moltke, Bismarck!

Als einst vor Jahren in der deutschen Reichshauptstadt
berühmt zu dem prächtigen Reichstagsgebäude gelegt
worden war auch der englische Berichterstatter eines oft-
genannten Blattes zugegen, des „Standard“. Er telegraphirte
damals an seine Zeitung: „Bei dem Feste waren drei
tausend Männer anwesend, auf die sich die allgemeine Auf-
merksamkeit richtete: Kaiser Wilhelm I., der Reichs-
kanzler Fürst Bismarck und Feldmarschall Graf
Schlieffen — die edelsten Vertreter deutscher Einheit, Größe
und Macht, welche die deutsche Beharrlichkeit und Furchtlosigkeit,
die deutsche Kraft und das deutsche Pflichtgefühl verkörpern,
die besten Männer — ein großer Herrscher, ein großer Staats-
mann, ein großer Soldat! Da ich auf sie blickte, überkam es
mich plötzlich, das Berlin in der That etwas enthalte, worauf
ich stolz sein könnte, daß man etwas Großes dort erlitten
hat, und daß die armen Leute, die nach Berlin kommen und
vorüber den hervorragenden Gebäuden und Palästen nichts
Bemerkenswerthes finden, selber sehr klein sein müssen.“

Was der Mund eines Ausländers damals verkündete, soll
auch in seinem 84. Geburtstage von uns Deutschen nicht ver-
schwiegen werden. Fürst Bismarck ist ohne Frage einer der
größten Geister, welche die Weltgeschichte hervorgebracht hat.
Hier er auch hie schon von der Weltbühne abgetreten ist,
auf er er so lange die erste Rolle spielte, immerdar bewundern
wir in ihm die Kraft seiner Gedanken — wir viele sind nicht
zu schätzlichen Worten geworden! — wir bewundern die Energie
seiner Charakters — nicht umsonst nennt man ihn den eisernen
Kanzler — seinen unbeugsamen Muth, seine großartigen
Tüchtigkeit und Folgen. Aber der eigentliche Grund unserer
Bismarck-Geburtstagsfeier liegt noch tiefer. Es hat auch große
Männer gegeben, für die wir uns nicht begeistern können.

Bismarck ist mit seiner ganzen Person und seiner mächtigen
Willenskraft eingetreten für eine Idee, an der die Sozialdemo-
kratie vergebens stößt, an der auch die Demokratie nicht vor-
über kann — die Idee des Vaterlandes! Freilich, wir leben
in einer Zeit, in der man den Versuch macht, sie aus den
Fugen zu reißen. Schon der alte leichtsinnige Spruch:
„Qui jure, ibi patria — wo es Einem gut geht, da hat man
sein Vaterland —“ ist damit den Anfang gemacht — und
heutzutage erklären Viele ganz offen und viel Mehrere lassen
sich einreden: „Wo ist Vaterland? Ein Theil der Schober-
Küche, auf der eine bestimmte Summe von Menschen zusamen-
lebt. Das kommt uns vor, als wenn Jemand von einem
überlachten Delgewände behaupten wollte, es bestehe nur aus
Kartoffeln. Er steht dann eben nur diese, aber nicht das
herrliche Bild, das sie zusammen ausmachen.“

Und ist das Vaterland mehr, ja, noch etwas Anderes,
das der höchsten göttlichen Güter, die wir hier auf Erden haben,
das Vaterland mit einem besonderen Charakter in seiner Natur,
in seiner Bedeutung, das Vaterland mit seiner Geschichte nach
hinter, wie im Jenseit, das Vaterland mit seinen Geschehnissen,
seinem Wohl und Wehe — und unsere herrlichen Vaterlands-
Lieder, besonders die aus seinem Leiden und Ringen hervor-
gekommenen, sie sind uns alle aus dem Herzen gesungen, und
sie werden erklingen, la stimmen wir freudig mit ein: „Ich hab'
s ergeben“ — „Deutschland, Deutschland über Alles“ —
„s braust ein Ruf wie Donnerhall“ — und wie sie alle noch
singen, alle nach dem Wort unseres Schiller: „An's Vaterland,
s thuer, schilt Dich an!“

Für's deutsche Vaterland ist der Mann eingetreten, dessen
Wirkung wir heute feiern, für die Einigung und Erhaltung

des seit den Freiheitskriegen wieder so zerfallenen und darnieder-
liegenden Deutschland. Schon in seinem früheren Mannesalter,
im Jahre 1848, warf er sich der Revolution entgegen, nicht,
weil auch sie die vaterländische Idee in sich trug, sondern weil
er glaubte, daß sie die deutschen Ideale nie verwirklichen könne.
Für's Vaterland ist er eingetreten, als er nachher als Bundes-
tagsgesandter die Gesinnung gegen sein engeres preussisches
Vaterland und seine Behandlung von Seiten der Mächte
bündelten kennen lernte, — er, der unerschütterlich davon über-
zeugt war, daß die Führung im künftigen neuen deutschen Reiche
den Hohenzollern und Preußen gebühre, daß nur dieser stärkste
deutsche Staat mit seiner Geschichte ohnegleichen im Stande sei,
die deutsche Einheit herbeizuführen und die rechte
Stellung Deutschlands in der Welt wieder zu gewinnen. Auch
als Gesandter an den außerdeutschen Höfen hat er das erkannt.
Für's Vaterland ist er eingetreten, und zwar mit seiner ganzen
Person und hat sein Alles, Namen und Ehre, Leib und Leben
daran gesetzt, als er berufen wurde, einer verblödeten Volks-
vertretung gegenüber zu treten, welche die Mittel hartnäckig
verweigerte, durch welche jenes Ziel allein erreicht werden
konnte: die Neugestaltung und Vermehrung des preussischen
Heeres.

Und er hat's erreicht! Es kamen die großen und immer
größeren Ereignisse, welche dies herbeiführten, die drei Feldzüge
von '64, '66 und '70/71 — der erste, der die Ehre
Deutschlands Dänemark gegenüber wieder herstellte, aber auch
die Entscheidung zwischen Oesterreich und Preußen für die
Zukunft notwendig machte; der zweite, der diese Entscheidung
selber brachte, und der dritte, der das neue deutsche Reich nach
außen, wie im Innern zur Vollendung führte. Und was er
dann nachher gethan in den nächsten zwanzig Jahren des neuen
Reiches, das mag theils von dieser, theils von jener Seite
angesehen werden, aber darüber sollte kein Zweifel walten,
er hat in Allem nur das Wohl des Vaterlandes gewollt.

Wie er aber zur Erreichung dieses Zieles wirklich sein
Alles darangelegt hat, das hat er selbst einmal angedeutet, als
er nach dem Kriege von '66 im Abgeordnetenhaus die
Aussage that: „Wären wir bei Königsrath geschlagen, was
wäre aus mir geworden! Die Leute hätten mich daheim mit
Heugabeln todtgeschossen!“ Nun, das ist jedenfalls sicher, wäre
es ihm nicht gelungen, was er erstrebt, er wäre mit Schmach
bedeckt zu Grunde gegangen — das mußte er riskiren, wenn
er diesen Weg betrat, das hat er riskirt, und es ist gelungen
— Gott sei Dank dafür!

Aber auch ihm soll Alldeutschlands Dank an diesem
Tage ausgesprochen werden! Unsere Verehrung gegen den gro-
ßen Mann soll nie erlöschen und wird es nie bei allen Patrioten,
die ihr deutsches Vaterland lieben und wissen, was sie ihm
verdanken, und wird sich fortpflanzen von Geschlecht
zu Geschlecht!

Kurze Nachrichten.

Die diesjährigen Kaisermanöver finden zwischen
dem VIII. (westl.) und X. (östl.) Armeekorps statt, zu dem
ersteren tritt noch die 7. Inf. Division, zu den zweiten die 17.,
also drei Divisionen operiren auf jeder Seite. Man will
hierbei feststellen, ob nicht die Division als Schlachteinheit
dem Korps vorzuziehen ist — zwei Divisionen stets in Front
und eine als Reserve.

Für die Flottenvorlage hat von den sämtlichen
bayerischen Reichstagsmitgliedern nur der Abg. v. Herling ge-
stimmt. Trotzdem wird das bayerische Centrum wohl bei der
Partei verbleiben.

Die Kriegsmarine des Dreibunds wird nach
eifrigeren Jahren weit achtunggebietender als heute sein. Deutsch-
land rüstet, Oesterreich Ungarn, wie gestern erwähnt, ist auf
dem Wege dazu, und Italien folgt. Der italienische Marin-
minister veräußerte den Bau von vier Schlagschiffen erster Klasse
sowie die Modernisirung des Panzers „Dulio“ und die be-
schleunigte Ausrüstung des Panzers „Saint-Von“.

Die Revancherede des Generals Pellieux, die
wir neulich mittheilten, soll, wie Oherenzen versichern, beider-
seits betont haben, daß eine Beschleunigung wünschenswerth sei,
weil das französische Gewehr derzeit dem deutschen überlegen
sei. Wer's glaubt! Die Franzosen werden die Deutschen im
Treffen nie überreffen, weil ihnen die Nähe fehlt.

Der spanische Bericht über die „Maine“
für die Annahme einer inneren Ursache der Katastrophe beruht
sich u. a. auf folgende Punkte:

- 1) daß keine toten Fische im Hafen von Havana gefunden wurden;
- 2) daß man keine emporsteigende Wassersäule zur Zeit der Explosion bemerkte;
- 3) daß die See im Hafen vollkommen ruhig blieb, während sonst schon bei den Fahrten der kleinsten Passagierdampfer das Wasser bewegt wird;
- 4) daß die Ausbauchung des Bracks der „Maine“ von innen nach außen gerichtet sei.

Die Congo-Eisenbahn ist kürzlich vollendet wor-
den, sie ist seit 1891 im Bau und der erste längere Schienen-
strang im Innern Afrikas. Der Bau hatte mit großen Boden-
schwierigkeiten und mit dem Mangel an geeignetem Menschen-
material zu kämpfen.

Der Bundesrath erteilte den Gesetzentwürfen be-
treffend die deutsche Flotte und betreffend die Presse für Elsaß-
Lothringen seine Zustimmung.

Auf der Germaniaerwerft in Kiel wurde der
Kreuzer „G.“ gestern vom Stapel gelassen. Anwesend waren
Prinzessin Heinrich und Staatsminister Tirpitz. Die Prin-
zessin taufte das Schiff auf den Namen „Gazelle.“ Staats-
minister Tirpitz erinnerte in seiner Festrede daran, daß der
Stopellauf erfolge, nachdem soeben der Ausbau der Witterent-
wicklung der Flotte durch Gesetzkraft gesichert worden sei und
daß gerade Prinzessin Heinrich die Taufe vollziehe, deren Gemahl
im fernem Osten für Deutschlands Seemacht eintrete. Er schloß
mit einem Hoch auf den Kaiser.

Bei der gestrigen Erziehung zum preussischen
Abgeordnetenhaus erhielt der deutsche Kandidat Ritter-
gutsbesitzer Knud Carisch (freikons.) 239 Stimmen, Piarrer
von Wollegier-Wilgenburg (Volk.) 234 Stimmen, Ersterer
ist somit gewählt.

Im sächsischen Landtage versprach die Regierung,
die konservativen Anträge, welche die Teilnahme der Winder-
jährigen und Frauen an politischen Vereinen und Versamm-
lungen verbot, nochmals ernst zu erwägen. Der Landtag
nahm darauf den konservativen Antrag betr. das Verbot poli-
tischer Versammlungen für Frauen und Winderjährige an,
ebenso die Regierungsvorlage, welche die Verbindung politischer
Vereine gestattet.

Die württembergische Kammer lehnte mit 64
gegen 21 Stimmen den Antrag Sandberger, die Regierungsvor-
lage in Betreff der Erweiterung des Budgetrechts der ersten
Kammer wieder herzustellen, ab. Darauf wurde der Vermitt-
lungsantrag Kiene gegen die Stimmen des Centrums ebenfalls
verworfen und zuletzt der Kommissionsantrag mit allen gegen
die Stimmen der Privilegirten angenommen, wonach der Re-
gierungsvorschlag, das Budgetrecht der ersten Kammer zu er-
weitern, aus der Vorlage entseht wird.

Das Haus der preussischen Abgeordneten über-
wies den Gesetzentwurf über das Dienstverkommen der Geist-
lichen einer besonderen Commission von 21 Mitgliedern.

Sohnnachrichten und Persönliches.

Der Kaiser sandte dem Reichskongler fürsten Hohenlohe als
Geburtstagsgeschenk seine Photographie in Admiraluniform mit
eigenhändiger Widmung.

Der Fürst zu Wied, Vater des Brautigams der Prinzessin
Pauline von Württemberg, ist mit seinen Söhnen, den Prinzen Wil-
helm und Viktor, in Stuttgart eingetroffen.

Bei dem Fürsten Bismarck sind heute die Mitglieder
seiner Familie vollständig versammelt; eines seiner Graf Rangau'schen
Enkel wurde dieser Tage konfirmirt. Es sind gestern bereits mehrere
Geburtstagsgeschenke eingetroffen.

Die kaiserlichen Prinzen treffen heute Vormittag in
Homburg ein.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 31. März.

Das Haus ist schwach besetzt.
Vor Eintritt in die Tagesordnung erklärt Abg. Liebermann
v. Sonnenberg (d. Vsp.) gegenüber den Neugierigen Altmann,
daß er niemals in einem Abhängigkeitsverhältnisse zur konservativen
Partei gestanden habe, und daß die deutsch-sozialen Blätter über
die Vorgänge in Hörde nichts anderes gebracht hätten, als was
gestern der Regierungskommission mittheilte.

Das Haus tritt hierauf in die Tagesordnung, 3. Berathung des
Etat's ein.

Beim Etat des Reichsjustizamts nimmt Abg. Dr. Lieber (Ctr.)
auf die Erklärung des preussischen Justizministers im Abgeordneten-
haus hin seine früheren Behauptungen zurück, daß der frühere Kölner
Erzbischof Melchers im Gesandnisse mit Stuhlrechten be-
schäftigt worden sei. Er bezeichnet es aber als erstaunlich, daß die
Machtstellung durch den Justizminister erst jetzt erfolge. Uebrigens
sei in dem Prozesse Adkarath festgesetzt worden, daß die Behand-
lung des Erzbischofs in dem späteren Theile der Past weniger
rückwärts gewesen ist, und daß er mit gemeinen Verbrechen ver-
lehren mußte.

Beim Etat des Reichsfinanzamtes wird auf Antrag Dr. Lieber's
die Gehaltssteigerung des Staatssekretärs um 8000 M. gestrichen,
entsprechend der Gehaltsfestsetzung der anderen Staatssekretäre.

Eine Anzahl Etat's wird debattelos erledigt.
Auf Antrag Rieck's wird beschloffen, die noch vorliegenden
Resolutionen zurückzustellen, damit der Bundesrath noch heute den
Etat erledigen kann.

Beim Postetat erklärte Staatssekretär v. Bobbeitz gegen-
über den Sozialdemokraten auf das Entschiedenste, es sei ganz un-
möglich, daß die Postverwaltung die Verlegung des Betriebsgebietes
jemals verfügen könnte. Weiterhin erklärt der Staatssekretär:
Jede Betheiligung von Postbeamten an den Bestrebungen der Sozial-

Wien, Samstag, 1. April.

General-Anzeiger. (Fortsetzung)

... (The text continues with a detailed account of the trial proceedings, including reports from the court and the defense team.)

... (The text continues with further details of the trial, including the testimony of witnesses and the arguments of the defense.)

... (The text continues with news reports, including information about the trial's progress and other local events.)



nenen, auch die Groß-Staatsanwaltschaft die Berufung gegen das schöffengerichtliche Urtheil angemeldet. Die Sache wird somit nochmals vor der Strafkammer zur Verhandlung kommen.

In Untersuchungshaft gesessen wurde am letzten Mittwoch der Schreinermeister Emil Kysel, da gegen ihn eine Anzeige wegen Unterschlagung und Betrug eingelaufen ist. Ob die Angaben dieser Anzeige sich bestätigen, wird die Untersuchung ergeben.

Beim Absteigen von der Trambahn kürzte gestern Abend gegen 8 Uhr in der Straße von D 6 ein älterer Herr so unglücklich auf das Pflaster, daß er einige Minuten demüthlos liegen blieb und bedeutende Verletzungen im Gesicht erlitt. Mehrere Passanten brachten den Herrn in seine Wohnung.

Aus dem Großherzogthum.

Friedrichsfeld, 31. März. Für fünfundzwanzigjährige Irene Dienstknecht ist den in der Deutschen Steinzeugwaarenfabrik beschäftigten Heinrich Schmitt und Peter Adler eine angenehme Ueberraschung zu Theil geworden, indem denselben von Seiten der Direktion namhafte Geldgeschenke als Anerkennung überwiefen wurden.

Tagesneuigkeiten.

Aus München meldet man, daß bis jetzt 43 verurtheilte Haberer begnadigt wurden. 150 haben Begnadigungsgesuche eingereicht.

In dem russischen Dorfe Stipanowka erschlug ein Bauer seine Frau und drei Kinder, sowie seinen Nachbar mit Beilhacken und verlegte seine Schwägerin schwer. Er scheint einen Wahnsinnsanfall gehabt zu haben.

Bei Hohenems in Borsatzberg entdeckte man die Leiche eines Unbekannten. Ein Rindvieh lag bei der Leiche. Im Besitz des Unbekannten fand man Wiesbadener Dösterrechnungen und Straßenbahnfahrkarte.

Der große Hauptbahnhof in Dresden wird am 16. d. eröffnet werden.

Mit einer Prinzessin Pauline von Württemberg vermählt ist der pr. Arzt Dr. Wilhelm in Breslau. Sein einziger Sohn befand jüngst, 16 1/2 Jahre alt, sein Abiturientenexamen. Das Dr. W.'sche Ehepaar hat außerdem noch zwei Töchter.

Die Einführung des Meter Systems für Maße und Gewichte soll jetzt auch in Rußland nahe bevorstehen. Der Finanzminister hat die Weisung erhalten, die nöthigen Arbeiten zur Vorbereitung einzuleiten.

In Silberfeld wurde gestern ein von Professor Brunow geschaffenes Bismarckdenkmal enthüllt.

Theater, Kunst und Wissenschaft. Großh. Badisches Hof- und National-Theater in Mannheim. Neu einstudirt. Faust.

Die erste Hälfte des ersten Theils des neu einstudirten Faust ging gestern Abend bei erhellter starker Beleuchtung in Szene. Diese erste Hälfte beginnt mit der Jünglingszeit, an die direkt das Vorspiel auf dem Theater angeschlossen ist, und geht bis zum Beginn der Gretchenagödie, die dann den Inhalt des zweiten Abends bildet, schließt also mit der Szene in der Hölle mit Faust's Verhängung ab. Diese dem Vortrag Adolf Wührandts folgende Eintheilung, bei welcher der zweite Theil des Goetheschen Faust stark gekürzt und auf einen Theatertext zusammengebeugt wird, hat den großen Vortheil, daß uns der erste Theil vollständig, außer einigen geringfügigen Strichen, vorgeführt wird, und daß wir nicht übermüdet und abgespantet an die Gretchenagödie herantreten, sondern deren Schönheiten in voller Frische auf uns wirken lassen können. Freilich läßt sich gegen die Ausbeziehung des ersten Theils in zwei Abende manches vorbringen, aber vom Bühnenpraktischen Standpunkt ist sie ebenso zu empfehlen, wie die starke Verkürzung des in seinen meisten Partien nicht für Theater, sondern für die Lesart berechneten zweiten Theils. Wührandts läßt die Jünglingszeit von dem Dichter des Vorspiels auf dem Theater sprechen; die Wahl der Goetheschen Rolle liegt dabei nahe. Derselbe war auch gestern gewählt. Das Paß für die Jünglingszeit sehr gut, umsonst aber für das Vorspiel, das seinerseits bei der Aufführung am besten wegliehe. Die Herren Ernst, Lietzsch und Kaderl verhalten ihm allerdings gestern zu vortrefflicher Wirkung. Der Prolog im Himmel hat weit mehr Anspruch auf sjenische Wiedergabe, denn dieser steht in direktem Zusammenhang mit der Tragödie, aber hier liegen die Bedenken gegen eine Aufführung auf der Bühne auf einer ganz anderen Seite, nämlich in der fast unüberwindlichen Schwierigkeit, daraus etwas wirklich Würdevolles und nicht Romantisches zu schaffen. Diese Himmelszene geschähe denn auch gestern zu dem weniger Gelingen. An der ganzen Aufführung war mit großem Fleiß gearbeitet worden, und zum großen Theil wurde dieser Fleiß besonders auch die große Anstrengung des technischen Personals mit sehr anerkennenswerthem Gelingen belohnt. Das dekorative Bild war fast vollständig erneuert und den gesteigerten modernen Ansprüchen angepaßt worden. Wir leben von den neuen Dekorationen das schöne hochgemüthete gothische Studierzimmer Fausts, die farbigen Oberlandschaft vor dem Stadthor und die phantastische, in ein alles Vogelnest eingebaute Hölle hervor und verparren uns eine Würdigung der Verdienste des Herrn Direktors Auer, des Herrn Hoftheatermaiers Kemler und der ausübenden Künstler die nach Abschluß des ersten Theils. Auch über die Darstellung der beiden Hauptrollen, des Faust und des Mephisto, behalten wir uns ein eingehender Urtheil vor, denn eine Reihe ihrer wichtigsten Szenen stehen noch aus. Herr Vorth und Herr Kaiser waren rechtlich bemüht ihr Bestes zu geben. Herr Vorth setzte mit seinen ersten Szenen vortrefflich ein. Er mäßigte die Deklamation zu Gunsten eines durchdachten Vortrags, doch fehlte manchen Partien, wie z. B. dem in seiner Wiedergabe gegen das Vorauswärtigen etwas abfallenden Schluß des ersten Aktes (Was sucht ihr mächtig und gelind, ihr Himmelskinder, mich im Staube u. s. w.) noch die feinere geistige Durchdringung. Die und da war er allerdings auch durch keine Gedächtnisschwankungen und einige sjenische Unglücksfälle etwas beeinträchtigt, was nicht unberücksichtigt bleiben darf. Herr Dr. Kaisers Mephisto erlitten in sehr interessanter, scharf ausgemerkelter Darstellung, die von scharfem, selbstständigem Erfassen zeugte und auf ihre Weiterführung gespannt machte. Besonders gut gelang ihm die Scene mit dem Schüler. Seine Witzwirkung gab auch den beiden letzten kurzen Akten: Auerbachs Keller und Hölle eine sehr charakteristische Wendung. Die vier Studenten in Auerbachs Keller (die Herren Ziesch, Marx, Hildebrandt und Fender) und die Hölle (Frau Beland) hatten ihr wesentliches Witzdienst dabei. Was außerdem noch als besonders wünschenswert von dem gestrigen Abend hervorgehoben werden, ist der Gedicht des Herrn Wedekind und der Pamphlet Wagner des Herrn Jacob.

In der Aufführung des Waidhans-Pastor von Joh. Seb. Bach, die der Musikverein am Samstag im Saalbau hier unter Mitwirkung des Gesangs-Hoftheater-Orchesters und eines hiesigen Knabenchores, welcher unter Leitung des Herrn Musiklehrers Mad hat, veranstaltet, wichen als Solisten mit die Damen Fräulein Johanna Diez und Froschur a. M. (Soprano), Fräulein Berse Wehr aus Köln (Alt), sowie die Herren Kammeränger Fr. Löhner aus Düsseldorf (Quartett), Hofopernsänger Kromer von hier (Tenor) (statt des plötzlich verstorbenen Herrn W. Fenter aus Düsseldorf), Musikdirektor Weidt aus Heidelberg (Bass), Kammermeister Schuler von hier (Violone) und Musikdirektor Hänslein von hier (Orgel). Die Gesammtleitung liegt in den bewährten Händen des Herrn Hofkapellmeisters Vanger.

Aus Karlsruhe wird uns geschrieben: Der begabte Schüler und Assistent des jüngst verstorbenen Professors Heer, Herr Bildhauer Dietz, hat von dem Meister die Todtenmaske abgenommen und geußt das Bild des genialen Künstlers auf dem zu errichtenden Wanddenkmal zu verewigen.

Dora Montis, eine beliebte Sängerin am Stadttheater in Frankfurt a. M., ist dort gestorben.

Georg Galy, ein einst bekannter Bassist, der namentlich am Hamburger Stadttheater erfolgreich wirkte, ist in Berlin, woselbst er bei seiner Tochter lebte, gestorben. Galy, der ein Alter von 65 Jahren erreicht hat, war ein geborener Schweizer.

In Weimar wird am 23. April die Generalversammlung der Deutschen Schachvereins-Gesellschaft im großen Saale der Kreuzstraßen-Gesellschaft stattfinden. Den Vorsitz hat Oberregisseur

Mar Grube (Berlin) übernommen; sein Thema ist: „Shakespeare und die Bühnenkunst.“ Am Abend wird im Hoftheater „Der Waidhansjüngling“ in neuer Bearbeitung (von Kohnen) aufgeführt. Am Abend des 22. und des 23. April treffen sich die Mitglieder der Gesellschaft, wie gewöhnlich, im Saale des Hotels zum Erbringen.

Sudermanns „Johannes“ erfährt am Sonnabend im Deutschen Theater bereits seine 50. Aufführung. Die Premiere war am 15. Januar, so daß das Werk, dessen Anziehungskraft ganz ungemindert fortbauert, die tathliche Zahl der Aufführungen in knapp 80 Tagen erfüllt.

Die aus New-York (Per Kadel) gemeldet wird, fand im Metropolitan Opernhaus für Anton Seidl eine große Trauerfeier statt. Der Leichnam wird später verbrannt.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Karlsruhe, 1. April. Die Herzlichkeit der zwischen dem Kaiser und unserem Großherzoge aus Anlaß des parlamentarischen Triumphes der Reichspolizei ausgedrückten Glückwünschelegramme ist seitens der öffentlichen Meinung auf das Wohlthuenste vermerkt worden. Zumal im Süddeutschen, dessen Verdorferung nördlich der Mainlinie von manchen Kreisen, wenn auch sehr zu Unrecht, mit dem Verdacht behelligt wird, als erführe ihr die Marinefrage im Lichte eine quantität négligeable, bios weil man hier von der Flotte keinen unmittelbaren, direkten Vortheil ziehe. Nur hochgradige Unkenntnis der bei uns im Süden obwaltenden Verhältnisse und Einkommungen kann den Süddeutschen im Allgemeinen einen derartigen Inifferenzstand in der Flottenfrage imputiren. Schon der bloße Umstand, daß der Bezug von süddeutschen Marine-Aspiranten stets wachsenden Umfang gewinnt, könnte die norddeutschen Zweifler an der Volksthatlichkeit der Flotte und des Dienstes auf derselben bei uns im Süden eines besseren belehren. Der vortragende Rath für katholische Kirchenangelegenheiten im Kultusministerium, Ministerialrath Häbich, hat im Namen des Großherzogs und der badischen Regierung den neu gewählten Erzbischof von Freiburg Dr. Komp in Fulda, besucht, und ihm die Glückwünsche zu seiner neuen hohen Würde überbracht.

Berlin, 1. April. Heute tritt die Reichsschuldenkommission zusammen, um Kontrolleinrichtungen für die Reichsbank und Reichsbankerei zu erörtern. — Der Polyzipräsident hat das Auftreten der Lona Barrison verboten, weil Aufstrebungen zu befürchten waren.

Wien, 31. März. Im Abgeordnetenhaus legte der Finanzminister Dr. Kail den abgeänderten Staatsvoranschlag für 1888 vor. Derselbe schließt mit einem Erforderniß von 717,946,604 Gulden und mit einer Bedienung von 722,271,988 ab, ergibt somit einen Ueberschuß von 4,225,378 Gulden.

Erzherzog Franz Ferdinand wurde zur Disposition des militärischen Oberbefehls gestellt. Der Erzherzog wird dadurch Stellvertreter des Kaisers im obersten Commando.

Paris, 31. März. Der „Temps“ erfährt aus Madrid: Mehrere Bataillone Infanterie und Batterien Artillerie erhielten Befehl, sich marschbereit zu machen, um die Garnisonen auf den kanarischen Inseln zu verstärken.

Paris, 31. März. Vor der Strafkammer des Cassationshofes wurde heute das Gesuch Jola und des Betrügers der Kurore, Verrent, um Revision des Processes verhandelt. Das Urtheil des Pariser Schwurgerichts gegen Jola wurde aufgehoben, die Sache zur neuen Verhandlung vor das Schwurgericht in Versailles verwiesen. Nach späterer Meldung ist das Urtheil zwar wahrscheinlich, aber noch nicht ausgesprochen.

London, 31. März. Hier verlanet: Japan habe sich an die Vereinigten Staaten gemessen, um von diesen Unterstützung gegen Rußlands Vorrücken in China zu bekommen. Die japanische Regierung glaube zu wissen, daß Rußland von China eine Art Versprechung bezüglich Weibolwei erhalten habe im Falle dieses von den Japanern nach der Bejahung der Kriegserklärung geäußert wird. Japan möchte auf Englands und Amerikas Unterstützung rechnen können, wenn es sich weigern sollte, Weibolwei zu räumen. — Einer Mitteilung aus Shanghai zufolge wurden vor der Unterzeichnung der Abtretung Port Arthur von der russisch-sibirischen Bank 28 Millionen Loth ausgezahlt. Die Japaner hätten jetzt 18000 Mann in Weibolwei. Ein Theil der japanischen Flotte werde ausgeschickt, um die englische Flottendemonstration im Golfe von Peking zu überwachen.

London, 31. März. Nach Berichten des Schatzamts weisen die Einnahmen des Vereinten Königreichs Ende des Jahresjahres am 31. März eine Nettozunahme von 2,664,119 Pfund auf.

Madrid, 31. März. Der Ministerpräsident bringt die Geföngnis eines Kreditens von 3 Millionen in Vorschlag, welcher den Generalgouverneur Blanco in Stand setzen soll, die Hofflebenden auf Cuba zu verproviantiren, die Arbeitslosigkeit zu erleichtern und den Arbeitern Geld vorzutraden. — Die cubanische Regierung beschloß ebenfalls die Hofflebenden zu unterstützen. In mehreren Städten wiesen dieselben die Hilfe der Vereinigten Staaten zurück.

Madrid, 1. April. Der Vertrag der Vorstellung im Igl. Theater zum Anlaß eines Kriegsschiffes wird ein sehr bedeutender sein. Die Königin zahlte für eine Woge 50,000 Franc, ein Hauptenil wird mit 150,000, ein anderes mit 100,000 Franc bezahlt. Die Bank von Spanien zeichnete 500,000 Franc.

Havana, 31. März. Bei Santiago de Cuba wurden die Aufständischen in mehreren Treffen geschlagen und verloren lebendig Todte.

Athen, 1. April. Die Wdrber Dandyl und Georgis wurden beide zum Tode verurtheilt.

Kanea, 31. März. Die Admirale forderten von Präsidenten der Nationalversammlung, Spaschianafis, die Auslieferung der Christen, die in der Umgebung Kanea's Ruhamehaner niedermegelten und thöften dem Präsidenten mit, sie seien gesonnen, energisch vorzugehen.

Kairo, 31. März. Eine starke Truppenabtheilung unter General Hunter verlegte die Stellung Rahmuds, die sehr stark befunden war. Die Gräben wimmelten von Dermischen. Die Stellung ist von dichtem Walde umgeben.

Washington, 31. März. Es brist hier, der Präsident habe erklärt, er habe Spanien für seinen endgültigen Vorschlag 45 Stunden Zeit zur Erwiderung gegeben und Sagasta habe für heute Nachmittags die Antwort zugesagt.

New-York, 31. März. In Washington bezweifelt man nach der „Holl. Ztg.“, daß Spanien Cuba die Unabhängigkeit gewähren wird. Bei einer ablehnenden Antwort wird Präsident Mac Kinley die ganze Angelegenheit dem Kongreß überlassen. — Die New-Yorker Republikan bewilligte eine Million Dollar für eine eventuelle Mobilmachung.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“)

Madrid, 1. April. Heute Vormittag fand eine mehrere Stunden dauernde Besprechung statt, an welcher der amer-

ikanische Gesandte Woodford, der Minister des Auswärtigen Sagasta, der Minister des Kolonialministers Teil nahmen. Sagasta erklärte dem Gesandten, er würde auf die Forderungen der Vereinigten Staaten krißliche Antwort ertheilen, welche seiner Regierung übermilt würde. Ueber den Verlauf der Berathung wird große Rücksichtung beobachtet.

Madrid, 1. April. Die Abendblätter äußern sich sehr zurückhaltend über die Lage. Einige glauben, die Kriß habe ihren Höhepunkt erreicht. Die Theaterbesetzung zum Besten der spanischen Flotte nahm unter sibirischer Begleitung und lauten Kundgebungen des enthusiastischen Publikums einen glänzenden Verlauf.

Habannah 1. April. Ein Dekret des Generals Pinarco ist erschienen, demzufolge die Bayern und Anwohner nicht mehr in die festen Plätze gefandt werden, sondern monach es ihnen erlaubt wird, ihre Feldarbeiten wieder aufzunehmen.

Washington, 1. April. Die Antwort der spanischen Regierung, die heute dem spanischen Gesandten überbringt wurde, ist der Regierung der Vereinigten Staaten zugewandt.

Constantinopel, 1. April. In Otheobos gab es gestern 2 Erkrankungen und 2 Todesfälle an der Pest, heute 1 Erkrankung. Der Generalinspektor des Sanitätsdepartements begab sich gestern mit 2 Kertzen nach Eschodah, um sibirischer Vollmacht, um alle Maßnahmen zur Bekämpfung des weiteren Umfanges der Seuche zu treffen.

Manneheimer Handelsblatt.

Deutsche Schiffahrts-Assekuranz-Gesellschaft. In der gestern stattgehabten ordentlichen Generalversammlung über das 57. Geschäftsjahr 1897 waren im Ganzen 789 Stimm-Aktien vertreten. Nach dem Bericht des Vorstandes kann das Resultat in Anbetracht der ungünstigen Verhältnisse, die andauernd in der Seesport-Verkehrsbranche herrschen, als befriedigend bezeichnet werden. Nach reichlicher Rückstellung für Prämien- und Schadens-Aufsern schließt das Geschäftsjahr mit einem Reingewinn von 51,118,889,00. Nach statutenmäßiger Deduktion des Spezial-Reservefonds wird gemäß Vorschlag des Aufsichtsrathes die Dividende auf 20 pSt. der Aktienzahlung, wie im Vorjahre, festgesetzt und dem Spezial-Reservefonds eine Extra-Zuschreibung überwiefen, wodurch sich derselbe auf 100,000 erhöht. Der Kapital-Reservefonds ist von 1,600,000 auf 1,700,000 durch die gesetzliche und statutenmäßige Uebererhöhung bezuglich überschritten. An den Beamten-Unterstützungen wurden wiederum 21,5000 überwiefen. Dem Vorstand und dem Aufsichtsrath wurde für die Bilanz einstimmig Entlastung ertheilt. Die statutenmäßig ausstehenden Aufsichtsrathsmitglieder: Herr v. Dr. R. Dittens, Emil Mayer, L. Jordan wurden wiedergewählt. An Stelle des verstorbenen Herrn Dr. Gialini wurde Herr Dr. G. West gewählt.

Table with 3 columns: Name, Price, and other details. Includes items like Weizen pflg., Roggen pflg., and various types of flour and oil.

Manneheimer Effektenbörse vom 31. März. Die heutige Anilin-Aktion 400 B., Sulphurum 123,26 B., Gutzjahr 129 G., Manneheimer Lager Manneheimer Getreidebörse vom 31. März. Bedarfsfrage und vorläufige Erbschöpfung an Thal in reyer Hand, sowohl in Frankreich als in D die Erhaltung der jetzen Stimmung. Die thal in Amerika über nicht mehr die fröhliche Wirkung sich von dem verwerflichen Spiel zwischen den und Amour abwendet. Preise per Tonne auf No 171, Redwinter 171, Neuer Sibirischer 170 bis 171, Redwinter 175, Manikoba I. 171, 184, 188 bis 170. Deutscher Weizen, ab mitteldent, 114. Weizen amer. 118 bis 120, Weizen amer. 114 bis 118, Weizen russischer 114 bis 118.

Table with 4 columns: Name, 27, 28, 29, 30, 31. Lists various types of flour and their prices.

Georg Hartmann, größtes Schuhwarengeschäft, E. & F. Spezialität: Feine gediegene Schuhwaren. Otto Herz & Cie. in Frankfurt a. M. (Teleph 445.)

Pfaff-Nähmaschine advertisement. Includes the text 'Pfaff-Nähmaschine nur alle Martin Decker' and 'A. S. A. MANNHEIM'.

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amthliche Anzeigen

Gekanntmachung.

Den Verkehr mit Kehlbrunn auf öffentlichen Wegen und Plätzen...

Gekanntmachung.

Den Ausdruck der Inszenen unter dem Verbandsamt des hiesigen Schlichters auf Geizhof...

Konkursverfahren.

No. 16268. In dem Konkurs über das Vermögen des Kaufmanns Hans Geier...

Konkursverfahren.

No. 15497. In dem Konkurs über das Vermögen der Frau Decker Witwe des Carl Decker...

Die Witwe des verstorbenen Schuhmachers Jakob Heller aus Ladenburg...

Gekanntmachung.

Die geprüfte Rechnung des erkrankten und kranken für 1898 mit allen Rechnungsbestandteilen...

Bergebung von Erdarbeiten

Die Gemeinde Sandhofen verleiht im Submissionsweg am Mittwoch, den 6. April d. J....

Großh. Bad. Staatsbahnen. Für die Beförderung von Petroleum und Naphta...

Mannheimer Darleih-Casse

Darlehen können erhalten: Hiesige volljährige Einwohner und zwar: 1. Gegen Bürgschaft...

Versteigerung von Bauplänen.

Zweihundertfünfzig lassen die Eigentümer der Grundstücke Lagerstr. No. 5170 u. 5171...

Steigerungs-Ankündigung

In Folge richterlicher Verfügung wurden am Mittwoch, 11. Mai 1898, Vormittags 10 Uhr...

Bekanntmachung.

Die geprüfte Rechnung des erkrankten und kranken für 1898 mit allen Rechnungsbestandteilen...

Sing-Verein.

Geht Freitag Abend 9 Uhr Gesammt-Probe. Nach derselben wichtige Besprechung.

Arbeiter-Fort-Berein

0 5, 1. Samstag, den 2. d. Mts., Abends von 9-10 Uhr Gesammt-Probe.

Gesangsverein Eintracht

Sozial: Stolzenfeld. Geht Freitag Abend 9 Uhr Probe. Um vollständiges Erscheinen eruchtet.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig (alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit geg.ündet 1830. Versicherungsbetrag: 683 500 Personen und 504 Millionen Mark...

Neu eröffnet. Neu eröffnet. L 14, 6. Blumenhalle L 14, 6. P. F. Romann. Specialität in Bindereien, täglich frische Blumen. Topfpflanzen aller Art. Decorationen für alle Gelegenheiten.

Günstige Offerte für Radfahrer. Infolge großer Abschlüsse, namentlich auch um den erstklassigen 66966 Victoriarädern hier rasch Eingang zu verschaffen, verkaufe ich einen Posten Räder, soweit der Vorrath reicht, zu reducirten Preisen.

Pädagogium Neuenheim-Heidelberg. Kleine Gymnasial- und Realklassen: Sexta-Prima. Vorb. l. alle Klassen hoh. Schulen. Klaf.-Freiw. u. Abitur.

Bitte. Unter unseren Gesammthausbewohnern ist eine sehr große Anzahl, die sich eine würdige Ausstattungs für den schönsten Tag ihres Lebens nicht beschaffen kann.

Ernst Imberger, G 3, 11. Palaestina-Wermuth-Wein Ein sehr magenstärkender Kräuterwein per Flasche oder per Liter M. 2.-

Geschäftseröffnung und Empfehlung. Reiner weiches Rundbrot, Roggen und Weizen die ergiebige Mittelung, daß ich unterm 1. April mein Geschäft nach N 4, 23 verlegt habe...

Gibt es ein Leben nach dem Tode? IV. Vortrag von Herrn Dr. Johannes Müller Freitag, den 1. April, Abends 8 Uhr im Kasinoaal, R. 1, 1.

Rhein- u. Seeschiffahrts-Gesellschaft in COLN (früher Bad. Schrauben-Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Mannheim). Wir beehren uns, die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft zu der am Mittwoch, 20. April 1898, Vormittags 11 Uhr im Lokal des Schaaffhausen'schen Bankvereins in Köln stattfindenden ordentlichen Generalversammlung hierdurch einzuladen.

ausserordentliche Generalversammlung mit nachstehender Tagesordnung: 1. Mitteilung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des abgelaufenen Jahres...

Maifische, Rheinsalm, Seezungen, Turbot, Cabljau, Forellen, Ungef. Caviar. Jac. Schick, Broth. Postleferant, C 2, 24, nächst dem Theater Kiehl.

Todes-Anzeige. Heute Mittag verschied nach langem Leben unser langjähriger Keislerwart Georg Dietz. Die Direction d Zuckerraffinerie Mannheim.

E. Imbach, Schirmfabrik, Kunst-Modabazar engl. Regen- u. Sonnenschirme.

Gr. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 1. April 1898.

71. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudiert:

FAUST.

Tragödie von Goethe.

I. Theil. Zweiter Abend.

In fünf Aufzügen. Die zur Verwendung kommende Musik ist von Lassen.

Neu in Scene gesetzt vom Intendanten. Regisseur: Dr. Jacobi

Cast list for Faust including Herr Borch, Herr Kaiser, Herr Wittels, Herr Sturm, Frau Jacobi, Herr Raben, Dr. Langhammer, Herr v. Rathenber.

Der Entwurf sämtlicher neuen Decorationen, sowie die Einrichtung der Maschinen und Beleuchtung von Herrn Direktor Bauer.

Ausführung: Unter alten Bäumen am Rindgenplatz, 'Strohe', Krieger Wirtelreiter, Wäandchen, 'Gretchen's Zimmer', 'Rathes Garten' und 'Walpurgisnacht': Herr Hoftheatermaler Kemler, hier.

Nach dem dritten Akt 15 Minuten, nach dem vierten Akt 25 Minuten Pause.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende geg. 10 Uhr.

Gewöhnliche Preise.

Samstag, 2. April 1898. 72. Vorstellung im Abonn. B.

Götterdämmerung.

Dritter Tag des Wäandgenspiels: 'Der Ring des Nibelungen' von Richard Wagner. Anfang 5 Uhr.

Nachricht.

Das auf heute Abend angekündigte Abschieds-Concert des

Herrn Giuseppe Servadio

und seiner 10jährigen Tochter

Clara Claire, jüngste dramatische Recitatorin findet Umstände halber nunmehr

Montag, den 4. April statt.

Hochachtungsvoll Giuseppe Servadio.

Mannheimer Parkgesellschaft.

Sonntag, den 3. April, Nachmittags 3-6 Uhr

Grosses Concert

der k. k. Grenadier-Regimente, Direktion Herr Kapellmeister W. Bollmer. Eintritt 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonementen frei. Nur die neu gezeichneten Karten berechtigen zum freien Eintritt.

Der Vorstand.

Wohlthätigkeits-Concert Saalbau Mannheim

in Saalen der Ferien-Colonien. Samstag, den 2. April, Abends 8 Uhr

Großes Extra-Militär-Concert

von der Kapelle des 109. Infanterie-Regiments und Kapellmeister, unter Leitung ihres Dirigenten Herrn G. Wolf. Billig-Bericht: Nummerierter Platz Nr. 1., 1. Platz Nr. 2., 2. Platz Nr. 1., Gallerie 50 Pfg. 50211. Verkauft am Rindgenplatz und in der Musikalienhandlung des Herrn Th. Schier. Nr. Die bereits ausgegebenen Billets vom Regiment Nr. 14 haben hierzu Gültigkeit.

J. Hochstetter, O 4, 1

Aechte orientalische Teppiche

(persisch, türkisch, indisch) Gebet-Teppiche, Kelims

Karamannies moderne und antique Exemplare.

Ständig grosses Lager, möglichst billige Preise.

Deutsche Teppiche

in den feinsten u. haltbarsten Qualitäten. Schmiedberger Smyrna-Teppiche.

Wichtig für Mütter!

Prof. Dr. Sieberts trinkfertige Kindermilch kann den Kleinen schon sofort nach der Geburt gegeben werden. Prima Zeugnisse hiesiger Familien zu Diensten. Abverkauf für Mannheim, Ludwigshafen und Umgebung bei Karl Wüst, J 3, 24, Telephon 1290.

Zusammenstellung der Activa und Passiva der Centrale und der Filialen der Deutschen Bank

Financial statement table with columns for Activa, Passiva, Debet, Gewinn- und Verlust-Conto, Credit. Includes items like Cassa, Sorten, Coupons, Depositen, etc.

Table for Gewinn- und Verlust-Conto showing various income and expense items.

Advertisement for Schreiber's Coffee, featuring the brand name in large letters and a list of coffee products and prices.

Advertisement for P.P. (P. P.) featuring a testimonial from Herr A. Kuhny and the name of the business, Wittwe Dangmann.

Advertisement for Piennig Confirmanden-Hut, featuring a large number '98' and the name Franz Jos. Heisel.

Advertisement for Piano's, mentioning 'herausragend schön im Ton' and 'Scharf & Hank'.

Advertisement for Schuhfabrik Q 3, 10, mentioning 'Verkaufe einige Zeit unter Garantie'.

Advertisement for Heirath, a matrimonial notice mentioning 'Wittwer, evang., Anfang 80'.

Advertisement for Reelle Heirath, mentioning 'Eheli, solch. Geschäftsmann'.

Advertisement for Unterrichts, mentioning 'Eine fleissig geprüftes Lehrerin'.

Advertisement for G. Haillocourt, mentioning 'für franz., englisch und Handelscorresp.'.

Advertisement for Hygienisches, mentioning '25,000 M.' and 'auf 1. Doppelte gesucht'.

Advertisement for Ein Kind, mentioning '(auch ältester Geburt) wird in gute, grossen Hände'.

Advertisement for Damen-Hüte, mentioning 'werden garnirt bei billiger Berechnung'.

Advertisement for All Heil! Radfahrer-Mützen, featuring the name Franz Jos. Heisel and 'Holzwolle'.

Verloren
Medaillon
Doppelte, vierfache, verloren.
Gegen Belohnung abgegeben.
59221 L. 13, 8, 1. Etod.
(90) Verloren und bei Wroth.
Besitzamt deponirt: 59230
Ein Hund schlüßel.

Verkaufen:
Eine Angora-Katze, weiß u.
graubraun, anlässlich groß, lang-
haarig, gegen Belohnung abzu-
geben.
F 8, 10, partere.
Vor Kauf mit gewarnt.

Zugelassen
ein Jagdhund mit franz. Huß.
Geg. Belohnung abzugeben.
abund. F 8, 1. Wolf 9229

Ankauf
Lichtpaus-
apparat
gebraucht, aber gut erhalten,
ca. 100x70 cm zu kaufen
gesucht.
Offerten unter „Licht“
No. 59266 an die Exped.
ds. Blattes.

Ein gebrauchtes Klavier zu
kaufen gesucht. Näh. bei
Gg. Gamm. Nr. 11 „zur Mühle“,
Hrn. Schöffer, L. Ludwigshafen.

Großher Handhoffer,
gebraucht oder noch gut erhalten,
zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 59313 an die
Expedition ds. Blattes.

Gasmotor,
gut erhalten, 3 bis 4 pferdiger
zu kaufen gesucht.
Offerten unter W. Nr. 59327 an die
Expedition dieses Blattes erbeten.

Verkaut
Fabrik-Anwesen
in Mannheim.
Ein Anwesen mit neuen
massiven Gebäuden, großen
hellen Räumen, bedeutenden
Dampfanlagen, Stall-
ungen etc. ist veränderungs-
halber preiswerth zu ver-
kaufen.
Off. mit M. Nr. 59275
an die Exped. ds. Bl.

Saus mit faden
müßl. Pflanzen u. Beeteerde
gelesen, Oberstadt, zu verkaufen.
Röhres bei Agent J. Bilbes,
N 6, 11b.

Zu verkaufen:
1 Waghund mit Garten
in besser Lage Weinbergs. Fals-
che kann auch als sichere Kap-
italanlage dienen, weil es leicht
und gut zu vermiethen ist.
Anfragen unter Nr. 59296 be-
fordert die Exped. 59296

Touren-Zweirad
welches noch bis Mitte August
1906 unter Garantie steht, we-
genwärtiger zu verkaufen.
Nächst. wollen Angebote unt.
Nr. 59340 an die Exped. abg.

Pneumatic-Zweirad
gut erhalten, sehr billig zu
verkaufen. 59119
Nächst. Q 5, 14, Laden.

Kaiserrad,
sehr gut erhalten, billig zu
verkaufen. 59278
N 5, 6, 2. Etod.

Hochfines Dü Kopp
Diana Halb-Racer
sehr leicht laufend, zu verkaufen.
Näh. Q 5, 7, part. 59279

Gut erhaltenes Hindernis-
wagen billig zu ver. 59278
Grosse Wallstraße 13, 2. Et.
Geräthene u. neue Herren-
kleider billig zu ver. 59293
N 2, 17, 2. Etod.

Piano,
in Aufbaum, erst wenige Mo-
nate gespielt, mit schönem Wa-
genwerk, im Auftrag billig zu
verkaufen bei 59293
A. Hasdonsouf, D 2, 1a.

Feines Pianino preiswerth
zu verkaufen. 59298
Näh. bei Schmaldardt, K 2, 17.

Gebrachte N der
sind billig zu ver. im 59-76
Cigaretten-Laden, Q 2, 22.

Neues Vertikow, neues
Beit und spanische Wand
billig abgegeben.
Nächst. im Verlag. 59047

Wagenpferd
zu verkaufen.
Kuhstute,
früher u. ge-
sund, 11 jähr.
(Einspanner), auch sehr in Schwe-
ren Zug. Preiswerth für
Pächter, da vorzügliche Rasse.
Schriftliche Anfragen befordert
unt. Nr. 59312 an die Exped. ds. Bl.

Einige junge schön gezeichnete
Forstterrier
zu verkaufen. 59083
Chr. Kühner, G 8, 20.

1 brauner Spitz
preiswerth zu ver-
kaufen 59032
Jakob Bossert
Sandhofen.

Stellen finden
Von einem größeren Fabrik-
etablissement im Glas wird
möglichst per sofort ein tüch-
tiger

Monteur
gesucht.
Derfelbe hat hauptsächlich die
Anlagen von schmiedeeisernen
Hochdrückmaschinen auszuführen,
sowie auch die Kupferei und
Anordnung beim Transport
schwerer Apparate und Ver-
bältnisse zu leisten.
Beschrift. wird nur auf eine
vollkommene, selbstständige,
In. Kraft. Dauernde Stellung
bei zufriedenstellenden Leistungen
nicht ausgeschlossen.
Geht. Offerten mit Gehaltsan-
sprüchen an D. M. 556 an
Gaaßenstein & Bogler, Mann-
heim. 59119

Ein gut empfohlener
Maschinist
für 100 pferd. Deombille gesucht
Festl. Malcher Raitwerke,
Weidberg. 58700

Zuschiffs-Buchhalter
zum Buch radlich gesucht.
G. H. Offerten unter F. Nr.
59285 an die Exped. ds. Bl.

Baumaterialien.
Ein mit der Branche vertrauter
junger Mann für Comptor und
Kasse gesucht.
Offerten mit Gehaltsanforderungen
unter Z. 59135 an die Exped.
ds. Blattes. 59135

Buchbinder
für ein hiesiges Bank-
geschäft gesucht
Off. unter Nr. 59090
an die Exped. ds. Bl.

Mechaniker
der Gantion oder Bürgschaft
stellen kann, zur Leitung einer
Fahrradhandlung
in die Umgebung Mannheims
gesucht. Offerten unter Nr. 59315
an die Expedition dieses Blattes
erbeten.

Ein das Bureau eines
hiesigen Fabrik wird ein gut
empfohlener 59258

junger Mann
für Comptorarbeiten ges.
Offerten unter O. 61075b an
Gaaßenstein & Bogler
u. S., Mannheim. 59135

Fahrradreparateur
gesucht. 58130
Georg Schmidt,
Fahrrad- u. Nähmaschinenhandl.
P 1 Nr. 7.

**Tüchtige, im Eisenbau er-
fahrene**
Arbeiter
sowie kräftige 59079
Tagelöhner
haben dauernde Beschäftigung.
Th. Lucas, Brühlban,
Dammstraße 65a.

Ein 4 jährige Schmeide, 2
Schloffer u. 1 Wagner sofort
gesucht. 59338
H. Hornuth, G 5, 17.
Deutl. Hausburche ges.
59297 Reppelstr. 21. (Laden.)

Damen Schneider,
tüchtiger, für Jacquard 59311
sofort gesucht.
J. Hoffmann, L 2, 9.

Ein zuverlässiger 59317
Bursehe
gesucht. Näheres im Verlag.

Gausburche
gesucht. D. G. 3. 59259

Kleidermacherinnen,
Schmädchen,
1 Schneider für Tailen
sofort gesucht. 57503

G. Kalbfleisch,
Damenschneider, A 1, 9

Tüchtige Verkäuferinnen
suchen per sofort 59254

Heilborn & Co.
Ludwigshafen a. Rh.
Tüchtige Verkäuferin
für Kurz-, Modes- und Seiten-
waaren, sowie eine 59243

flotte Modistin
bei hohem Gehalt für sofort gel.
Leo Weidenbach, Worms.

Modes.
Ich suche für mein Fash-
ionier ein sofortigen Ein-
setzer eine gebildete
erste Arbeiterin
die selbstständig und die zu
garnieren versteht gegen hohes
Gehalt u. Jahres-
stellung. Gest. Offerten
unter Einweisung von Zeugnis-
abschriften erbeten. 59305
D. Wänburger,
Reisbura, L. W., Kaiserstr. 94.

einige tüchtige
Weihnäherinnen
bei guter Bezahlung. 59178
Carl Morje, O 1, 17/18.

Mädchen-Gesuch.
Am 1. oder 15. April wird 1
Hausmädchen und 1 Mädchen
das gut bürgerlich kochen kann
gegen guten Lohn gesucht.
Nächst. K 2, 12, 2. Et. 59018

Laufmädchen
gesucht. F 1, 10, Erdbein.
Weinliche Verlon für Küche
u. Handarbeit zur Aushilfe
bis Ziel gesucht. 58294
Näh. in der Exped. ds. Bl.

Modes.
Tüchtige Arbeiterin für so-
fort. Carl Geis, C 3, 9.

Ein Mädchen
welches bürgerlich kochen kann u.
gute Zeugnisse hat, für 1. April
in feines Haus auf's Land ge-
sucht. Zeugnisabschriften einzu-
senden postlagernd Bebelheim.
Wils. A. M. L. 59207

Ein Garbenverflechter
und ein Packer gesucht.
D. G. 78.

Wiederin sowie Lehrmädch.
sofort gesucht. 59099
Kessl-Walder, Rodes, T 1, 1.

Lehrmädchen für den Laden
aus guter Familie wird ange-
nommen. 59133
Stein-Denninger,
Corlet-Rahel, E 1, 1. (Laden.)

Ein Bautechniker
19 Jahre alt, welcher 2 Semester
der Großh. Baugewerkschule in
Kaiserslautern absolviert, sucht per
sofort Stellung auf Bau oder
Bureau. Off. bitte unt. Nr. 59075
an die Exped. ds. Bl. abzugeben.

Streikung gesucht
als Verwalter, Stellmeister
od. dgl. von einem geistl.
Verh. Mann (ohne Kinder),
der schon solche Stellen in
groß. Bauwesen u. sonst. Ver-
waltungsbereich bekleidete u. so fröh-
lich bürgerlich in Defonomie
(Wirthschaft) sowie auch im
Werkzeughandwerk durch-
aus erfahren ist. — Beste
Lohn u. Ref. bel. mögl.
Anz. — Gest. Angebote
unter F 385-4 an Gaa-
ßenstein & Bogler in Frei-
burg i. B. erbeten. 59300

Ein tüchtiger Buchbinder,
26 Jahre alt, sehr tüchtig, der
schon längere Jahre in einer
Buch- und Steinbinderei thätig
war, wünscht sich zu verän-
dern, wünschlich in Mannheim. Offert.
unter H. V. postlagernd Kirch-
straße. 59314

Junger Mann, aus guter
Familie wünscht die
Zahntechnik
zu erlernen.
Off. unt. S. W. G. Nr. 59309
an die Exped. ds. Blattes.

Junger Kaufmann, 26 Jahre
alt, sucht, geführt auf gute Zeug-
nisse, per sofort Stellung, gleich-
viel welcher Branche unter be-
scheidenden Ansprüchen. Offerten
unt. Nr. 59096 a. d. Exped. ds. Bl.

Ein erfahrener Fahrrad-
Reparateur sucht Stelle.
Off. unt. Nr. 599 a. d. Exped.

Stellen suchen auf's Ziel:
Schm. Zimmer, Kleider u.
einfache Nähen von auswärts
Nächst. G 5, 12, 2. Et. 59228

Weniger Köchinnen, Him-
mel- und Hausmädchen suchen und
finden auf's Ziel auf's Ziel.
Compt. A. Hartmann, F 6, 67, 2. Et.

Junger Mann, sucht seine Stelle
zu ändern; am liebsten als Stütze
der Haushalt od. als Labormant.
Bezugliche Stellen zu Diensten.
Offert. erbitte unt. Nr. 59072
an die Exped. ds. Bl.

Ein junges Mädchen
sucht Stelle in feinerem Bekle-
dungs- oder Stickergeschäft.
Weil. Offerten unt. Nr. 59104
an die Expedition ds. Blattes.

Ein Fräulein aus guter
Familie, 25 Jahre alt, sucht Stelle
für hier oder auswärts, zu ändern
oder als Stütze der Haushalt.
In Nähbar, sowie im Haushalt
durchaus bewandert. Zeugnis-
abschriften zu Diensten. Zu erfragen
in der Exped. ds. Bl. 59098

Suchen und finden
auf's Ziel noch Stellen tüchtige
Mädchen für Küche u. Hausarbeit.
Nächst. Frau Schöler, O 4, 10.

Weniger Köchinnen, Him-
mel- und Hausmädchen suchen und
finden auf's Ziel auf's Ziel.
Compt. A. Hartmann, F 6, 67, 2. Et.

Lehrling
gesucht mit guter Handschrift
und Schulbildung für eine neu
errichtete Generalagentur der
Bekleidungsbranche mit großem
Besitz (hauptsächlich Transport,
banden lebend., Untel., Halb-
pflücht u. dgl.). Eintritt bald.
Selbstständig. Offerten u.
Zeugnisabschriften unter
an die Expedition ds. Blattes.

Lehrling
mit guter Schulbildung für das
Kaufmännische Bureau eines
hiesigen industriellen Werkes gegen
sofortige monatliche Vergütung
für sofort gesucht. 59246

Ein Herrenkleiderfabrik
hier sucht einen mit guten
Schulkenntnissen versehenen
jungen Mann als
Lehrling.
Offerten unter Nr. 59354
an die Exped. ds. Bl.

Lehrling-Gesuch.
Gegen sofortige Vergütung
sucht ich für mein Engros- und
Fabrik-Geschäft einen mit den
nötigen Vorkenntnissen ver-
sehenen jungen Mann zu be-
setzen. 59149

Lehrling
gegen sofortige Vergütung.
Offerten bitte an 59306
Rhein. Papiermanufaktur,
Hermann Krebs, 5 5, 5/1.

Lehrling
mit guter Schulbildung gegen
Verzütung auf Offert. gesucht.
J. Heinshamer, C 8, 6,
Schuharistel 59206

Lehrling
gegen sofortige Vergütung.
Offerten bitte an 59306
Rhein. Papiermanufaktur,
Hermann Krebs, 5 5, 5/1.

Wohnung von 4-5 Zim.,
Wahrg. u. Kubeh. in gut Lage,
Nr. 7 am, ob. Rinder, 1. ob. 2. Et.,
bis 1. Juli, früh zu mietl. gef.
Off. mit Beschreib. unter Nr.
59340 an die Exped. ds. Bl.

Ein gebildetes Fräulein aus
einer Familie sucht ein Zimmer
mit Pension (Oberstadt).
Offerten unter J. E. Nr. 59307
an die Exped. ds. Bl.

Zu der Nähe der Kaiserstr.
für die Zeit vom 22. April bis
16. Juni ein möbl. Zimmer zu
mieten gesucht. Offerten an
Wid. R. Fischer, Postfach,
Weidberg. 59341

Läden
H 8, 25 Laden m. Wohnz.
u. Wasz. 2. Et. 59222

Büreau
für einen Anwalt
zu vermieten. A 3, 7/1.

Zu vermieten
A 2, 1 1/2 Zim., 4 Zim.
u. Küche, part. per
1. Juli zu verm. 58961

G 3, 15 2 Zimmer u. Küche
zu verm. 58709

G 6, 1 kleine Wohnung zu
verm. 59253

K 9, 13 4 Zim. u. Küche
frei Ausblick auf
den Neckar per 1. Mai od. später
zu vermieten. 59085

Q 7, 26 3. Etod. 7 Zim.
mit allem Zubeh. per
1. Juni zu verm. 54480

T 6, 21 am
Ring.
1. Etod. 4 große Zim. nebst
Küche per 1. Juli zu verm.
Nächst. partere. 58974

U 6, 6,
III. Etod. schöne Wohnung,
6 Zimmer u. Kubeh. per
1. April zu vermieten. Preis
Nächst. U 6, 12 part. 57940

U 6, 29 5 Zimmer u. Ku-
che, 2. Etod., schöne ge-
räumige Wohnungen an
einige Familien bis April zu vermieten.
Nächst. 3. Etod. 59292

Friedrichsring 48 zweites
und drittes
u. vierter Etod., elegante Woh-
nungen, bestehend aus je 5 Zim-
mern, Küche, Badzimmer u. Zu-
behör per 1. April zu vermieten.
Nächst. partere. 54206

Rheinaufr. 5 Kondarische
Gut, Laden
mit Wohnung zu verm. 58935

Friedrichsring 46, hö-
chster 2. Etod. 6 große Zimmer,
Küche, Badz., Magd. u.
Zubehör per 1. April od.
später zu verm. 57747

Elegant ausgestattete Par-
terre-Wohnung (Kubeh.) mit 6
Zimmer und Badzimmer in
der Nähe des Wasserboms per
1. April zu vermieten. 59293

Herzliche Wohnung,
bestehend aus 10 Zimmern mit
allem Zubehör per 1. Juli zu
vermieten. 59175
Näh. N 3, 4, part., takt.

D 5, 3 2 Zim. gut möbl.
Wohn- u. Schlafz. in
1 ober 2 Herren mit oder ohne
Pension zu verm. 58901

D 5, 15 2 Zim. u. Schlafz.
1 ober 2 Herren mit oder ohne
Pension zu verm. 59300

D 6, 13 2 Zim., 1 sch. möbl.
Zimmer, auf die Str.
zu vermieten. 58959

E 4, 9 4 Zim., 1 schön möbl.
Zimmer, mit 1 ober 2
Bettten zu vermieten. 58517

F 1, 8 2 ineinandergehende
schön möbl. Wohn-
u. Schlafzimmer per sofort
preiswerth zu verm. 58404

F 4, 5 2. Et., 1 möbl. Zim.
zu verm. 58925

F 4, 9 1. Et. 5. möbl. Zim.
preisw. zu v. 57767

F 5, 15 3. Et., 1 möbl. Zim.
zu v. 59248

F 6, 6/7 3 Zim., 1 sch. möbl.
Zimmer, auf die Str. 58173

F 6, 6/7 3 Zim., 1 sch. möbl.
Zimmer, auf die Str. 58173

F 7, 13 3 Zim., 1 sch. möbl.
Zimmer, auf die Str. 58173

F 7, 16 2. Et., 1 gut möbl. Zim.
per sofort zu verm. 58819

F 7, 21 4. Etod., ein möbl.
Zimmer zu v. 58497

F 8, 10 2 Zim., 1 möbl. Zim.
m. sep. Eing. zu v. 59224

F 8, 14a 1 Zim., 1 sch. möbl.
Zimmer, auf die Str. 58929

G 2, 7 Speisezimmer, fein
möblirtes Zimmer
mit anstehendem Schlafz. per
1. April zu verm. 59140

G 2, 7 Speisezimmer, fein
möblirtes Zimmer
mit anstehendem Schlafz. per
1. April zu verm. 59140

G 3, 15 1. Et. 3 möbl. Zim.
m. sep. Eing. zu v. 59224

Q 5, 19 ein möbl. Zimmer
mit voller Pension
an ein ordentliches Mädchen
sofort zu vermieten. 59009

Q 7, 13 Friedrichsring, 2 Zim.,
1 sch. möbl. Zimmer
zu vermieten. 59084

S 3, 1 3. Et. 1 schön möbl.
Zimmer, auf die Str.
zu vermieten. 58758

S 2, 8 1 Zim. 1 sch. möbl.
Zimmer, auf die Str. 59083

S 3, 2 1. Et. 1 möbl. Zim.
sof. zu verm. 59210

S 3, 6a
4 Treppen, 1 gut möbl.
Zimmer sof. zu verm. 59220

S 5, 5 1 part. 1 sch. möbl. Zim.
zu verm. 58921

S 6, 31 1 schön möbl. Zimmer
zu vermieten. 59251

T 1, 1 3. Et. möbl. Zim. sof.
zu verm. 59083

T 2, 16 3 Zim., 1 sch. möbl.
Zimmer, auf die Str. 59004

T 3, 20 1 Zim. 1 sch. möbl.
Zimmer, auf die Str. 59248

T 5, 8 2. Et. 1 gut möbl.
Zimmer, auf die Str. 59110

T 6, 25 1 sch. möbl. Zim.
per 1. April zu vermieten. 58110

U 1, 6 3. Et., rechts, schön
möbl. Zim., auf die
Reiterstr. gebend, an sofort. Dm.
od. Dame zu verm.; dgl. Mann
farbe mit Kochherd. 58948

U 1, 18 1 Zim., 1 sch. möbl.
Zimmer, auf die Str. 58852

U 4, 11 part., 1 möbl. Zim.
auf die Str. 59110

U 5, 11 2. Et. 1 gut möbl.
Zimmer, auf 1. April zu vermieten.
57999

U 6, 27 1 Zim., 1 gut möbl.
Zimmer, auf die Str. 57929

Schwefelberg, 14, 2. Etod.,
3 schön möbl. Zim., auf die Straße
gebend, sof. zu verm. 58855

Einzelzimmer, 4, 2 Zim.,
vollständig neu möblirtes Parterre-
zimmer in Parkgebäude (Linden-
hof) an bessere Dame per sofort
oder später zu vermieten. 58929

Ein möbl. Schlafzimmer
mit
Bett, 2 Stiegen, an sol. Herrn
sofort od. später, zu verm.
Zu erfragen: Rheinbun-
straße 15 3. Etog. 7. 57955

Ein fe. Pensionatmille hat ein
gut möbl. Zim. zu verm. 59078

U 1, 18, 1 sch. möbl. Zim.
auf die Str. 58852

U 4, 11 part., 1 möbl. Zim.
auf die Str. 59110

U 5, 11 2. Et. 1 gut möbl.
Zimmer, auf 1. April zu vermieten.
57999

U 6, 27 1 Zim., 1 gut möbl.
Zimmer, auf die Str. 57929

Schwefelberg, 14, 2. Etod.,
3 schön möbl. Zim., auf die Straße
gebend, sof. zu verm. 58855

Einzelzimmer, 4, 2 Zim.,
vollständig neu möblirtes Parterre-
zimmer in Parkgebäude (Linden-
hof) an bessere Dame per sofort
oder später zu vermieten. 58929

Ein möbl. Schlafzimmer
mit
Bett, 2 Stiegen, an sol. Herrn
sofort od. später, zu verm.
Zu erfragen: Rheinbun-
straße 15 3. Etog. 7. 57955

Ein fe. Pensionatmille hat ein
gut möbl. Zim. zu verm. 59078

U 1, 18, 1 sch. möbl. Zim.
auf die Str. 58852

U 4, 11 part., 1 möbl. Zim.
auf die Str. 59110

U 5, 11 2. Et. 1 gut möbl.
Zimmer, auf 1. April zu vermieten.
57999

U 6, 27 1 Zim., 1 gut möbl.

Ausverkauf

wegen

Geschäftsauflösung u. Wegzug nach Berlin.

Samstag, den 2., Sonntag, den 3., Montag, den 4.,
Dienstag, den 5., Mittwoch, den 6., Donnerstag, den 7.
und Samstag, den 9. April

kommen, soweit die Vorräthe reichen, gegen sofortige Barzahlung, ohne jeden Abzug zum Verkauf:

5 Serien doppeltbreite reinwollene schwarze Kleiderstoffe
per Mtr. 60 Pfg., 80 Pfg., 1.20, 1.40 und 1.80 Mtr.

2 Serien doppeltbreite reinwollene weiße Kleiderstoffe
per Meter 1—1.20 Mtr.

4 Ser. farb. doppeltbr. Frühjahrs- u. Sommerkleiderstoffe
per Meter 42 Pfg., 60 Pfg., 70 Pfg. und 80 Pfg.

6 Ser. farb. doppeltbr. reinwoll. Frühjahrs- u. Sommerkleiderstoffe
per Meter 49, 68, 90 Pfg., 1.20, 1.50, 1.65 Mtr.

Reststücke u. einzelne Kleider

In Granites, Cover Coats, Etamine, Panamas u. Halbseidenen Stoffen.

Damen-Blousen und Corsets

werden theils weit unter Einkaufspreisen abgegeben.

Weisse und farbige Damen- und Kinderwäsche.

Herren-Oberhemden, Vorhemden mit Halsweite,
Kragen, Manschetten und Cravatten.

Große abgepaßte engl. Tüll-Vorhänge

in 5^{ter}, 6^{ter} und 7^{ter} Längen auf 3 Seiten mit Band eingefast in crème und weiß.
Vollständiges Fenster (2 Shawls) 2.30, 2.60, 3, 4, 5, 6, 7 u. 8 Mark.

Engl. Tüll zu kleinen Vorhängen auf 2 Seiten mit
Band eingefast per Meter 25, 30, 35, 40, 50, 60 u. 70 Pfennig.

Weisse Jacquard-Tischtücher

108/118 cm groß, Stück 90 Pfennig, 108/150 cm groß, Stück Mark 1.20.

Weisse Jacquard-Servietten ^{Stück} 20 Pfennig.

Reinlein. Tischtücher ^{110/120, 110/150, 130/130 cm groß,}
^{Stück 1.50, 1.90, 2.25 u. 2.50 Mtr.}

Reinlein. Servietten ^{58/60 und 65/66 cm groß,}
^{Stück 35, 50, 60 und 75 Pfg.}

Bettdecken St. 150 Pfg. Tischdecken 3.50—6 Mk.

Schlafdecken in Baumwolle, Halbwolle u. Ganzwolle
per Stück 2.—, 3.50, 3.80, 4.50, 8.—, 10.50 und 13.— Mark.

Sonntag, 3. April findet der Verkauf von 11 Uhr
vorm. bis 7 Uhr Abends statt.

P. Guttman

S 1, 9, Breitestr. Mannheim. S 1, 9, Breitestr.

Nationalliberaler Verein.

Zur Feier des 83. Geburtstages des
Altreichskanzlers Fürsten Bismarck
findet

Samstag, 2. April, Abends 8 Uhr
in den Sälen des „Ballhauses“ ein

Fest-Bankett

statt, zu welchem wir unsere Parteimitglieder und alle
Freunde und Verehrer des Jubilars freundlich einladen.
Herr Professor Dr. Horst Kohl-Chemnitz hat die
Festrede übernommen.

Der Vorstand.

Bismarck-Denkmal.

Die Skizzenmodelle
für das in hiesiger Stadt zu errichtende

Bismarck-Denkmal

sind vom Samstag, den 26. ds. Mts.
ab bis zum Donnerstag, den 7. April
im Großherzoglichen Schloß hier (Auf-
gang in rechten Flügel, Marineausstellungs-
Lokalitäten) zur Besichtigung öffentlich ange-
stellt und sind die Räumlichkeiten jeweils
an Vormittagen von 10 bis 1 Uhr, an
Nachmittagen von halb 3 bis halb 6
Uhr geöffnet.

Der geschäftsführende Ausschuss für Errichtung
eines Bismarck-Denkmal in Mannheim.

Mittheilung.

Von meiner Einkaufsreise zurück, empfehle meine großartigen
Sortimente in

Damen-Mänteln.

Noch nie war mein Lager mit solch hervorragenden Neuheiten und
gediegenen einfachen Façons ausgestattet wie für die kommende Früh-
jahrs- und Sommer-Saison.

Sophie Link

Mannheim.

F 1, 10. Marktstrasse. F 1, 10.

PS. In meinen Schaufenstern sind jetzt circa 120 Placoen zur
gefl. Ansicht ausgestellt.

5 grosse helle Verkaufsräume, parterre u. 1. Etage.

Notiz.

Seit 15. März bedeutend vergrößerte Ver-
kaufs-Lokalitäten in Parterre und 1. Etage.

Separat-Räume für Costüme, Blousen, Mor-
genroben etc.

C 3, 9. L. Koppel, Mannheim C 3, 9.

Telephon 593.

Herren-Kleider nach Maass.